

Ghana- Switzerland Hospital Technicians

1. Reisebericht

Arbeitseinsatz 13.- 22. Dez 2012

Teilnehmer: Beck André, dipl. el. Ing, Vaduz
Eggenberger Ruedi, dipl. Elektrotechniker, Hombrechtikon

Reiseziel: - Container in Agogo ausladen
- Vorbereiten der Generator- Installation in Abetifi
- Arbeitsbesuch Kwasi Fante Hospital, Afram Plains

13. Dez.

Reise nach Accra mit KLM, Abflug in Zürich 0920, via Amsterdam Schiphol, Ankunft Accra 2010 UTC
Bei der Ankunft wurden wir von Joseph, Aminu und Adjei abgeholt. Als Fahrer des Agogo Hospital Autos war Mr. Atta eingesetzt.
Nach der Begrüssung fuhren wir zum Afia Beach Hotel, wo wir die erste Nacht logierten. Nach einem (späten) Nachtessen waren wir müde genug.

14. Dez., Abetifi

Nach einem feinen Frühstück erwarteten wir um 10:00 unsere Leute, dann Auto beladen, einkaufen, Sodawater im Swissclub abholen, Reise nach Abetifi mit Zwischenhalt in Adasawase. Dort hat die EPGS eine Schule zusammen mit Ref. Aisifiri gebaut. Via Nkawkaw, Mpraeso kommen wir nach Abetifi, ein geschichtsträchtiger Ort der Basler Mission. Anfangs des 19. Jahrhunderts kam Pfr. Ramseyer, ein Schwarzwälder an diesen Platz und gründete dort die erste Missionsstation der Basler Mission an der damaligen Goldküste.

Etwa gegen 17:00 kamen wir dort an. Nach dem Zimmerbezug trafen wir uns mit Ref. Ocloo, dem Chef der Ramseyer University, der uns zum verspäteten Mittagessen einlud.

Um den Generator, der jetzt im Container geladen ist, installieren zu können, mussten wir noch einige Angaben sammeln. Nach eingehender Beratung der Arbeit mit Ref. Ocloo, dem Verantwortlichen der Ramseyer Presby University, wurden die Angaben und Daten gespeichert.

Gewundert haben wir uns über eine neu installierte "Wasser- Aufbereitungsanlage", installiert von unseren lieben, sachverständigen, amerikanischen Freunden. Die Anlagen an verschiedenen Orten hat laut deren Angaben etwa USD 1 Mio. gekostet, hat aber keine Funktion und stellt eher ein Risiko fürs Trinkwasser dar.

Entwicklungshilfe auf amerikanisch.....

Nach einem Schlummertrunk im Städtchen war Schlafenszeit, da eine frühe Weiterfahrt angesagt war.



Schule in Adasawase, finanziert von der EPGs



Altes und neues Schulgebäude



Powerhouse in Abetifi, gebaut durch uns, Generator gestiftet von der Migros



Aufnahme der Details für den 2. Genset Wasseraufbereitung auf amerikanisch



Kwaku, André, Joseph, Adjei in Abetifi



Das Auto wird vor der Abfahrt beladen

15. Dez. Kwasi Fanti, Agogo

Nach der frühen Tagwache um 05:00 der übliche Ablauf, packen, Auto beladen, Abfahrt zur ersten Fähre auf die Afram Plains. Nach einer stündigen reise waren wir dort. Eine riesige Überraschung wartete dort auf uns. Seit 2 Wochen ist dort eine brandneue Fähre im Einsatz, die das Be- und Entladen wesentlich einfacher ermöglicht. Sie funktioniert wie die Zürichsee- Fähre und fährt jetzt je nach Andrang von Morgen früh 08:00 ab der Kwahu – Seite.

Um 10:00 erreichten wir Kwasi Fante, wo wir herzlich empfangen wurden. Wir checkten alle Solarpanel, die herum standen und lagen auf ihre Funktion und protokollierten alle Daten, was bei der brütenden Hitze, recht mühsam war. Nach der Mittagspause mit einem feinen Mittagessen inspizierten wir die Wasserversorgung des Spitals. Es sind 3 Bohrlöcher im Abstand von etwa 250m gebohrt. Ein Bohrloch, das auf dem Grund des Spitals liegt, wird von der Town Community verwendet, das Hospital bezahlt paradoxer Weise für's eigene Wasser. Wir sind da engagiert, dass das Hospital das eigene Bohrloch selbst nutzen kann.

Nach getaner Arbeit berieten wir mit den Schwestern die Prioritäten unseres weiteren Vorgehens, die wie folgt gewertet werden:

1. Kommunikation

- Internet Access
- Telefon intern- extern

2. Stromversorgung

- Stromversorgung Solar- National Grid, später als Option Genset

3. Wasserversorgung

- eigenes Bohrloch anschliessen
- Solar- Warmwasserspeicher

Nach der Beratung überreichten wir die aus der Schweiz mitgebrachten Blutzucker-Messgeräte, die sehr willkommen waren, da solche dringend gebraucht werden. Nach einer herzlichen Verabschiedung machten wir uns auf die Reise nach Agogo.

Der erste Abschnitt der Strasse vom Kwasi Fante ist wohl am ehesten mit einem Bachbett vergleichbar. Nach etwa 25 km Holper- und Schüttelfahrt erreichten wir die neu erstellte, 78 km lange Strasse von den Afram Plains direkt nach Agogo, wo wir etwa um 17:00 ankamen. Wir wurden im Pentecost Guesthouse einquartiert, wo wir

schon einige Male Gast waren. Andrés Zimmer glich eher einem Schwimmbad. Der ganze Boden war überschwemmt. So beschlossen wir, in meinem Zimmer ohne Fussbad zu nächtigen.



Die brandneue Fähre Auf dem Voltasee



Der Kapitän und sein Gehilfe



Unser 2. Ziel, Kwasi Fante Hospital



Wo ist was.....



Solar Anlage, welche defekt ist



Die Batterien mit Inverter



Übergabe der Blutzucker- Messgeräte



Bestandsaufnahme der Solar- Panels



Das Spitaleigene Bohrloch, vom Dorf genutzt und dem Spital berechnet



Unser Zielort, die 3. Etappe



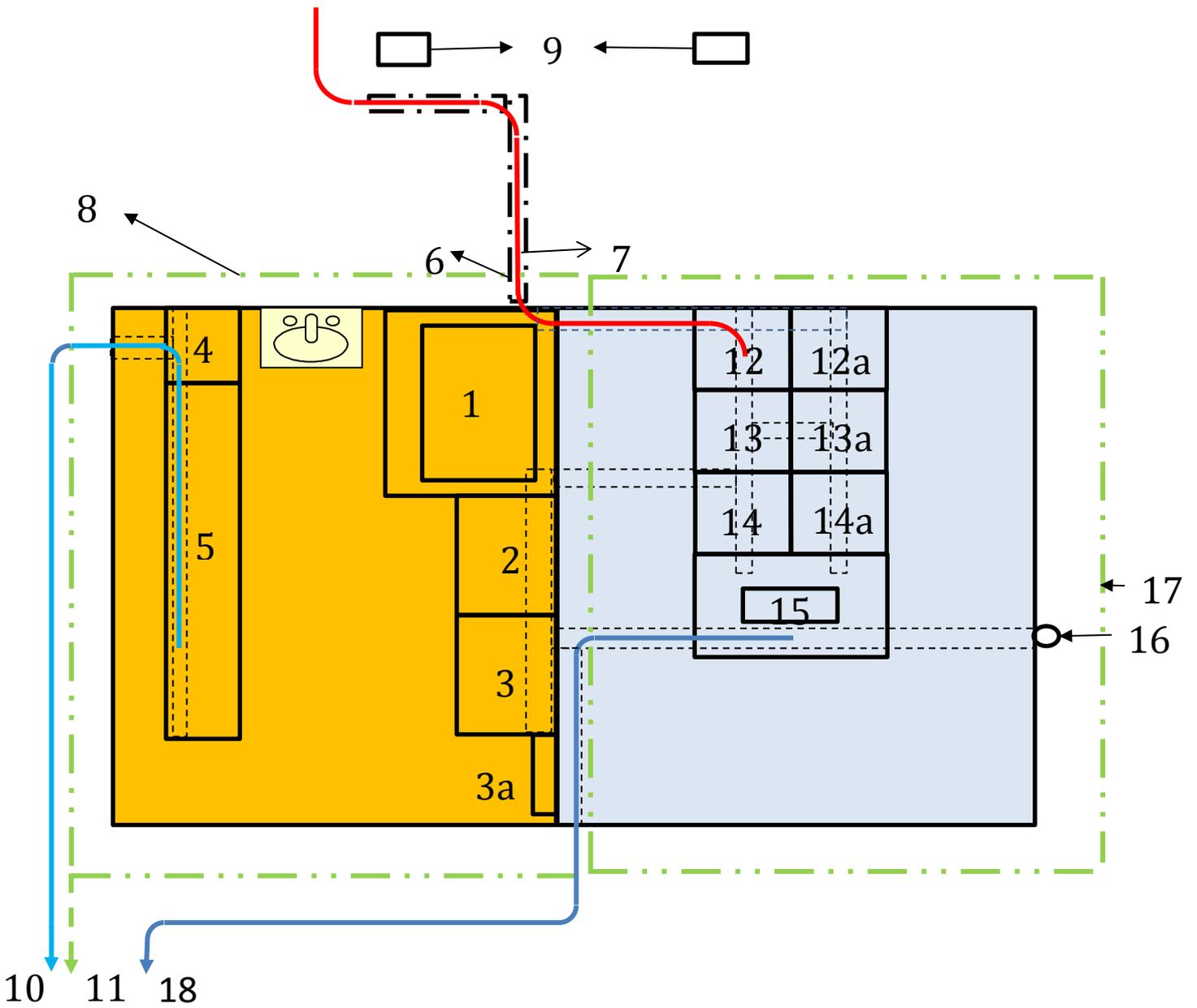


Das Ernst Peyer Guest House



Spital Einfahrt

Projekt neue HS- Schaltanlage mit eigenem Trafo für Agogo Hospital



Alter Teil, der jetzt in Betrieb ist

Neuer Teil, wird im Februar gebaut

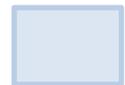
Details siehe Legende....

Legend for abbreviations and colours codes:



Existing Transformerstation

- 1 Transformer 630 kVA
- 2 High tension switch
- 3 High tension metering installation
- 3a Metering board
- 4 Main power factor Compensation
- 5 Low tension distribution board Hospital and Town
- 6 High tension cable bridge
- 7 High tension cable
- 8 Transformer – Neutral point grounding
- 9 High tension pool
- 10 Underground low tension connecting cable to powerhouse 4 x 95 mm/2
- 11 Grounding connection to Powerhouse



New Transformer station

- 12 High tension main switch
- 12a High tension main switch spare
- 13 High tension switch Hospital - town supply
- 13a High tension switch Hospital - town supply spare
- 14 High tension switch Hospital only
- 14a High tension switch Hospital spare
- 15 Overhead line to NTC
- 16 Extended grounding system
- 17 New distribution line 4 x 150 mm/2
-  Cable gutter (see sep. Drawing)

16. Dez.

Lazy Sunday

Da der erwartete Container noch nicht da ist, entschlossen wir uns, nach Konongo zu fahren und den Tag am Pool zu verbringen.

Dort besuchten uns Aminu, Joseph und Adjei, und zu unserer grossen Überraschung Isaac Appiah, unser Schreiner, der in Konongo wohnt und dort seine Schreinerei betreibt.

Etwa um 16:00 fuhren wir zurück nach Agogo



André, eine Abkühlung tut gut



Abendstimmung auf der Rückfahrt



Erste Tag Harmattan, ein Wüstenwind, der viel Staub mitbringt, aber auch kühlere Temperaturen



17. Dez

Am Morgen wurden wir abgeholt und ins Spital gefahren. Nach ausgedehntem Händeschütteln machten wir einen Rundgang im Spital. Zur selben Zeit trafen Joseph, Kwaku und Adjei von der HTU ein. Sie hatten Ihr Programm so gestaltet, dass sie diese Woche sowieso in Agogo ihre Arbeiten erledigen, wie reparieren der OP- Beleuchtung, Waschmaschinen- Reparatur, Röntgen- Tisch uvm.

Am Abend konnten wir ins Peyer- Guesthouse umziehen, was für uns den Aufenthalt wesentlich erleichtert und uns die Wege kürzer macht.

Beim Rundgang wurde uns gesagt, dass der neue, durch die EPGs- Techniker unter meiner Leitung installiert wurde, nicht richtig funktioniert. Nach 2 - 3-stündigem Betrieb unter Last schaltet die Maschine ohne einen ersichtlichen Grund ab.

Mr. Adoo, der Chef- Elektriker, berichtet uns, dass der abgelaufene Servicevertrag mit dem Generator- Lieferanten erneuert wurde, die Störung dort gemeldet ist, aber noch kein Reparatur- Datum angesagt ist. Zudem stellten wir fest, dass die Blindstromkompensation des Spitals nicht funktioniert. Der Fehler war bald gefunden,

die Reparatur konnte noch nicht gemacht werden, da zu diesem Zweck das ganze Spital ausgeschaltet werden muss.



Der alte Blackstone - Lister Genset, mitzigtausend Betriebsstunden seit 1974

18. Dez

Reparaturen mit HTU zusammen am Röntgen, vorbereiten Reparatur Kompensation, Reparatur Operationstisch Leuchte, Kontrolle UPS Theatre, Projekt-Besprechung neue Hochspannungs- Schaltanlage mit Trafostation mit GM Alex Kesse, MSI Dr. Thomson und dem Chief Accountant Mr. George K. Yeboah mit Lokaltermin bei der Trafostation, erläutern der Baupläne. Die Trafostation- Erweiterung wird durch die eigenen Leute des Workshops ausgeführt.



Reparatur der Blindstrom- Kompensation Reparatur der OP- Lampe

19. Dez.

Reparatur der Kompensation, Feinplanung des Projekts, Rundgang Nurses Training Center NTC, Zustand Küche (gestiftet von der ref. Kirche Volketswil), Aussprache mit Principal des NTC (verspricht Totalrenovation der Küche - Speisesaal bis zu unserem nächsten Besuch im Februar), Sie zeigt uns die Ausbildungsräume der Schwestern und Pfleger die sehr zweckmässig ausgestattet sind. Zur Zeit werden 360 Auszubildende geschult, was natürlich grosse Ansprüche an die Infrastruktur stellt. Die Studentengebäude des Governments sind immer noch nicht fertig und würden dringendst benötigt.



Küche Nurses Training Center



Muss renoviert werden



Alte Küche, Kochen wie einst



Die Holzherde, sehr Energie intensiv



Ausbildungs- Räume der NTC mit Principal



20. Dec

Fahrt nach Kumasi, Treffen mit Thomas Mensah und seiner Frau. Besuch bei Mike Fässler, schreiben von Postkarten, Besuch des Kumasi Markets (grösster Markt in Afrika), Rückfahrt nach Agogo.

21. Dez.

Letzter Tag in Agogo..... Material für Abetifi und Kwasi Fante vorbereiten, Instruktion der Pläne für Trafostation- Erweiterung mit Aminu und Mr. Addo, diverse Vorbereitungen für unsere Reise im Februar.

Nach dem Kofferpacken fahren wir um 13:00 nach Accra ab. Mr. Mafor, der Senior Driver liefert uns nach einer sicheren Fahrt im Afia Beach Hotel ab.

Unterwegs begegnete uns der früher erwartete Container, der erst jetzt ausgeliefert wurde.



Der seit Tagen sehnhchst erwartete Container....

22. Dez.

Tag unserer Heimreise... Nach dem obligaten Einkauf der Cape Coast Pineapple fuhren wir ins Schwiizerhüsli zum Mittagessen. Es gab "Knoffli" (Eierknöpfli), wohl die Besten in Afrika, dazu ein feiner Chebbab. Eigentlich wollten wir bei Christine Erdnüssli einkaufen, Sie hatte aber keine an Lager.

Nach dem Packen der Pineapple und dem wägen der Koffer fuhren wir zum Airport und checkten ein. Der Flug war nur etwa zur Hälfte gebucht. So war der Platz fast frei wählbar. Während des ganzen Fluges war es selten ruhig, im Anflug auf Schiphol sogar sehr ruppig, ich bin als alter Flieger noch selten so durchgeschüttelt worden. Nach der Landung mussten wir uns beeilen, da die Umsteigezeit nach Zürich nur sehr kurz war. Am Gate angekommen, waren wir fast die Letzten zum einsteigen. Der Landeanflug in Zürich war nochmals eine Schütteltour für sich und übertraf sogar noch den Anflug auf Amsterdam.

Genau pünktlich 08:25 landete die KL1953 sicher. Leider waren nicht alle Koffer aus Amsterdam mitgekommen. Nach dem Papierkrieg beim Lost Luggage konnten wir endlich durch den Zoll hinaus, wo wir von Simon, Stefan mit seinem Vater und Beat Fell mit Tochter erwartet wurden. Alle warteten auf die mitgebrachten Pineapple. Simon fuhr uns zuerst nach Schwerzenbach, wo sich André verabschiedete. Nach einem Zwischenhalt bei Esther, wo wir die bestellten Pineapple und die gebratenen Plantains ablieferten, brachte ich Simon nach Vaduz.

Fazit der Reise

Die eigentliche Aufgabe, das Auspacken des Containers, konnte nicht gemacht werden. Nana Dako, der eigentlich für das termingerechte Clearing des Containers verantwortlich gewesen wäre, hat seine Hausaufgaben auch dieses Mal nicht gemacht. Schon bei früheren Lieferungen bestand dasselbe Problem.

Dank der Unterstützung von Mr. Aminu, der eigentlich das Clearing gemacht hat, steht der Container jetzt in Agogo und wartet dort, bis wir im Februar dort sind.

Wir haben aber etliche techn. Probleme gelöst und konnten unsere Reise und den Arbeitseinsatz vorbereiten.